

Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt

Sitz der Verwaltung: (13b) Ingolstadt, Hoheschulstraße 5

Fernruf: 2171 u. 2172

Postscheckkonto: München 6005

Bankverbindungen: Bayerische Staatsbank, Ingolstadt; Seiler u. Co., München; Landeszentralbank v. Bayern, Ingolstadt.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 1. Sept. 1882 unter Übernahme der Brauerei von Jakob Engl (Eingetragen am 30. Sept. 1882).

Zweck: Betrieb der von der Gesellschaft aus dem Besitz der Jakob Englischen Relikten erworbenen Brauerei. Die Gesellschaft ist befugt, weitere Brauereien zu erwerben und sich im Rahmen ihres Wirkungskreises an anderen Unternehmungen zu beteiligen.

Produktion: Untergärige Biere (hell, dunkel, hell Export), ferner Malz für eigenen Bedarf, Eis und Nebenprodukte.

Wort- und Bildzeichen: Panther.

Vorstand: Brauereidirektor Franz Jehle, Ingolstadt.

Aufsichtsrat: Josef Bayer, Bankier in München, Vorsitz, Gen.-Bev. des Bankhauses Seiler & Co., München; Justizrat Carl Wachs, Notar a. D. in Ingolstadt, stellv. Vorsitz; Freiherr Otto von Feury, Steinhörsing-Gut Thailing; Reg.-Baumeister a. D. Erwin Ruoff, München.

Abschlußprüfer: Südd. Treuhand-Gesellschaft A.G., München.

Geschäftsjahr: 1. September bis 31. August.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung — ergibt, wird wie folgt verteilt: Zunächst werden auf die Aktien bis zu 4% als Gewinnanteil ausgeschüttet; sodann erhält der A.-R. den ihm satzungsgemäß zustehenden Anteil am Jahresgewinn; der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Bayer. Staatsbank, Ingolstadt; Bayer. Staatsbank, München; Seiler & Co., Bankgeschäft, München; Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung:

Die Gesellschaft wurde gegründet am 1. September 1882 unter Übernahme der Brauerei von Jakob Engl. — 1899: Erwerb der Kritschenbrauerei in Ingolstadt und der Aktienbrauerei Ingolstadt. — 1935/36: Erwerb eines großen Bierdepots in Regensburg. Erneuerung der Kraft- und Kälteanlage durchgeführt. — 1937/38: Zur Abrundung des Brauerei-Geländes Ankauf der Grundstücke Fechtgasse 1 und 3 sowie Kellerstraße 8; Verbesserung der maschinellen Einrichtungen. — 1941/42: Kapitalberichtigung um RM 400 000.— auf RM 2 000 000.—; (s. a. u. Kapitalveränderung). — 1942/43: Erwerb der Ingolstädter Anwesen Pfarrgasse 5, 7 und 9 sowie einer neuen Trebertrockenanlage. — 1944/45: Einbau von 4 Wohnungen in dem der Aktiengesellschaft gehörigen Eichstätter Anwesen. — 1945/46 stieg die Nachfrage nach Bier so lebhaft, daß das Malzkontingent nicht ausreichte. Im Mai 1946 konnte im Zuge der Biersteuer-Erhöhung auch der Gesamtausstoß erhöht werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Sudhaus mit Dampfkochung, 70 Ztr. Schüttung, 2 Kompressoren mit zusammen 180 000 Kalorien, 1 Kompressor mit 250 000 Kalorien, Faß- und Flaschenreinigungs-Anlagen, Gär- und Lagerkeller, Lagerung in Holz- und Aluminiumtanks, 2 Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen, 3 Tennen-Mälzereien; 2 Personenwagen, 7—8 Lastkraftwagen, 4 Anhänger, 10 Gespanne. Sonstiger Besitz: 5 stillgelegte Lagerkeller, 5 Wohnhäuser sowie 43 Wirtschaftsanhäuser bzw. eigene Ausschankstellen, davon 25 in Ingolstadt.

Niederlagen in Regensburg, Rain a. L. und Eichstedt. Das Unternehmen hat das Ende des Krieges verhältnismäßig gut überstanden. Die Brauerei-Anlagen sind mit unbedeutenden Schäden davongekommen. Lediglich die Silos der Schmalzinger-Mälzerei und 9 Gaststätten fielen einem der letzten Angriffe zum Opfer. An der Instandsetzung der Schmalzinger-Mälzerei und des Lenzbräu-Anwesens in Ingolstadt, des Seitengebäudes Kalmünzergasse 3 in Regensburg sowie des Neubaus der Gast-

wirtschaft „Jagdschloß“ in Ringsee wurde gearbeitet. Auf dem Pachtgelände Hindenburgstraße 38, Ingolstadt, wurde eine Wohnbaracke mit 3 Wohnungen ihrer Bestimmung übergeben.

Beteiligungen:

Weißbräuhaus Ingolstadt G.m.b.H., Ingolstadt: Gegründet 1. Januar 1930. Kapital: 70 000.—. Zweck: Herstellung und Vertrieb von Weizenbieren und obergäriger Hefe. Anlage: Sudhausanlage 18 Ztr. Schüttung, 1 Kompressor mit 15 000 Kal., Flaschenreinigungs- und Abfüllanlage, Gär- und Lagerkeller mit Aluminiumbottichen, 1 Lastkraftwagen (5 t), 1 Lastkraftwagen (3½ t) und 1 Gespann; Ausschankstellen in Ingolstadt. Gefolgschaft 10. Beteiligung: 70%. — Die Beteiligung bei dieser Gesellschaft ist am 31. August 1947 unverändert die gleiche. Die Tochtergesellschaft besitzt nunmehr nom. RM 75 000.— Aktien der Aktiengesellschaft.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Brauwirtschaftsverband Bayern; Bayer. Brauerbund e. V. München; Industrie- und Handelskammer, München; Bayer. Mineralwasser-verband, München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 350 000.—, erhöht bis 1900 auf M 1 500 000.— und von 1920—1921 auf M 4 000 000.—. 1925 Umstellung von M 4 000 000.— auf RM 1 600 000.— (= 5:2). 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 400 000.— auf RM 2 000 000.—. Die zur Durchführung der Kapitalveränderung erforderlichen Beträge wurden gewonnen in Höhe von RM 200 000.— durch Zuschreibung zum Anlagevermögen, mit RM 40 000.— durch Zuschreibung zum Umlaufvermögen, mit RM 195 000 aus freien Rücklagen und RM 3266.60 aus dem Gewinnvortrag von 1940/41. Von dem ausmachenden Betrag von RM 438 266.60 wurden RM 38 266.60 der gesetzlichen Rücklage zugewiesen.

Heutiges Grundkapital: RM 2 000 000.—.

a) Art der Aktien: Stammaktien

b) Börsenname: Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt

c) Notiert in: München

d) Ordn.-Nr.: 52 800

e) Stückelung: 410 Stücke zu je RM 1000.— Nr. 1—410; 3650 Stücke zu je RM 400.— Nr. 701—4350; 1300 Stücke zu je RM 100.— Nr. 1—1300

f) lieferbare Stücke: Sämtliche Aktien sind lieferbar.

Belegschaft:

a) Arbeiter:

b) Angestellte:

Jahresumsatz:
(in Mill. RM)

1939	1945	1946	1947
105	69	68	79
22	19	17	19
(einschl. Biersteuer)			
2,65	1,73	2,50	3,19

Kurse:

höchster:

niedrigster:

letzter:

Stopkurs:

1939	1945	1946	1947	Jan. 48
173	180	180	180	179,75
145	177,7	180	179,7	179,75
165	180	180	179,7	179,75
179 3/4%				

Dividenden auf Stammaktien:

1939	1945	1946	1947
8	0	0	3
18	—	—	25

in %:

Nr. d. Div.-Sch.:

Verjährung der Dividendenscheine: Nach 5 Jahren.

Auszahlungen für Dividenden können ohne Vorlage des Dividendenscheines nicht erfolgen.

Anleihestockbestand: Am 31. August 1944 nom. RM 37 100.— 4½%ige Deutsche Reichsanleihe, 4½%ige und 3½%ige Deutsche Reichsschatzanweisungen, RM 17.66 in bar.

Tag der letzten H.-V.: 27. Februar 1948.